



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Christof Hiltmann, FDP-Fraktion: Eine Strasseninfrastruktur-Strategie für Baselland

Autor/in: [Christof Hiltmann](#)

Mitunterzeichnet von: Christoph Buser; Gschwind, Herrmann, Hollinger, Inäbnit, Richterich, Ruffi und Schafroth Peter

Eingereicht am: 16. Januar 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Vor dem Hintergrund seiner schwierigen Finanzlage muss sich der Kanton sehr genau überlegen, welche Prioritäten er im Aus- und Umbau sowie im Unterhalt seiner Strasseninfrastruktur zukünftig setzt. Dies ist umso mehr notwendig geworden, nachdem das Schweizer Stimmvolk die Vignettenpreiserhöhung und damit die Übernahme bedeutender Strecken durch den Bund abgelehnt hat. Somit zeichnet der Kanton auch weiterhin für den Unterhalt und Ausbau der H18 und der A22 verantwortlich.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Landrat im ersten Halbjahr 2014 eine Strasseninfrastruktur-Strategie vorzulegen, welche die Vorstösse der Unterzeichner vom 17. Oktober 2013 (5 Punkte Plan gegen den Verkehrskollaps [[2013-365](#), [2013-366](#), [2013-367](#)]) berücksichtigt und insgesamt folgende Themen beinhaltet:

1. Strategische Grundlage

Die zu erwartende Verkehrs-, Siedlungs- und Gewerbegebiet-Entwicklung bis 2030 ist der Kapazität und dem Finanzbedarf der bestehenden Strasseninfrastruktur gegenüberzustellen. Daraus sind Schlussfolgerungen zu ziehen und Schwerpunkte zu definieren (siehe Punkt 2).

2. Schwerpunktlegung

Wie sieht die Strategie des Kantons bezüglich Ausbau, Umbau sowie Unterhalt aus und wie erfolgt die Priorisierung? Die Schwerpunkte sollten nach Strassentyp (Hochleistungs-, Regional- und Lokalstrassen) kategorisiert werden.

3. Investitions- und Ausgabenplan

Wie werden die Schwerpunkte gemäss Punkt 2 finanziert?. Insbesondere müssen hier die Modelle Steuerfinanzierung, Roadpricing und Public-Private Partnership betrachtet werden.

4. Unterhalt

Welche Strassenunterhalts-Standards werden aktuell angewandt und wie gross ist der zukünftige Handlungsspielraum?